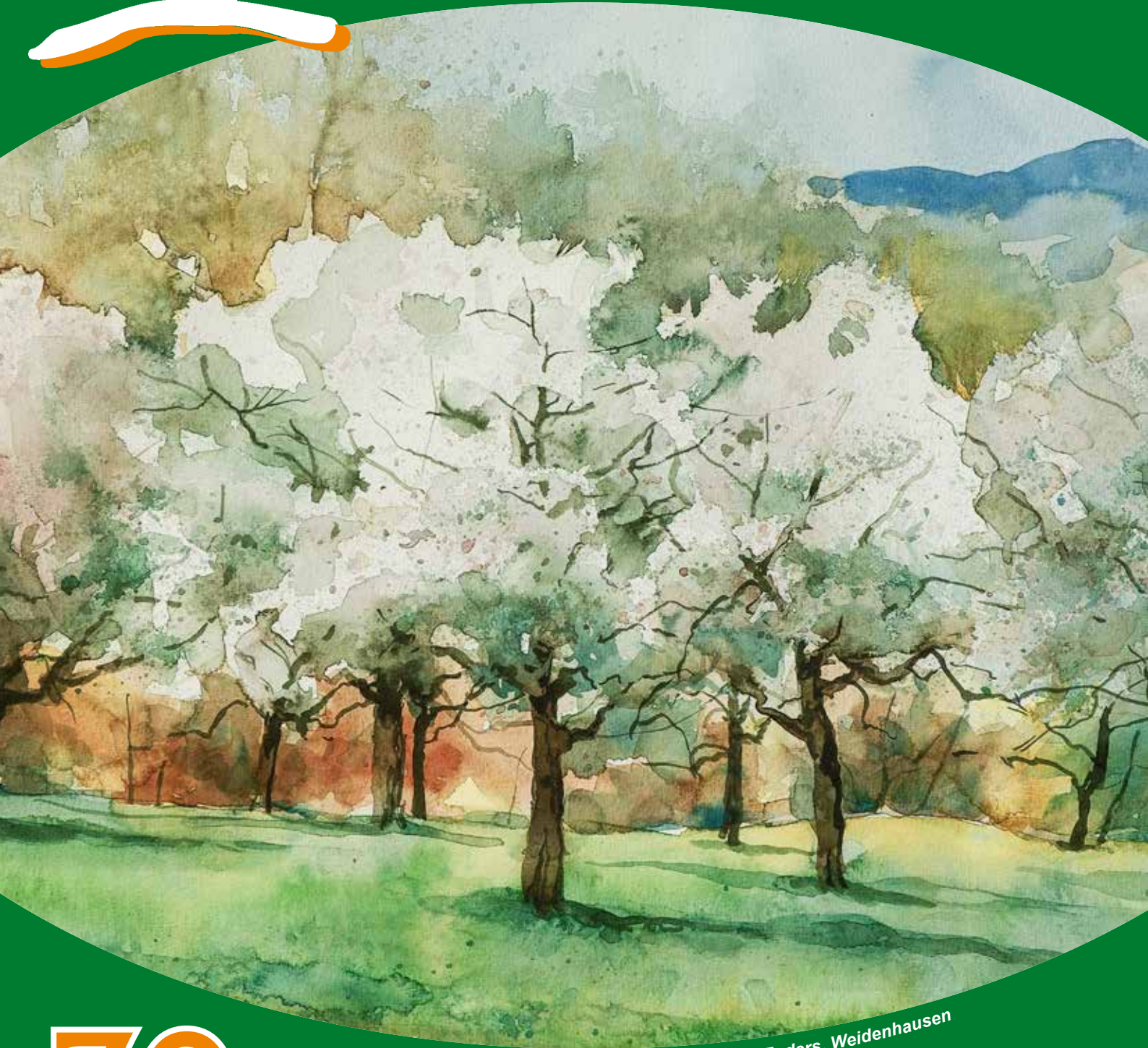


Hüttenberg Journal



Aquarell von Armin Enders, Weidenhausen

70. Ausgabe
Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

kostenlos zum
Mitnehmen!



Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Hüttenberg-Journal



Nr. 70

März, April, Mai

Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Juni 2022

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 71 ist der 20. April 2022

Inhaltsverzeichnis

Nachricht vom Bürgermeister4	Humorvolles.....13 <i>Kurzgeschichte von Jule Heck</i>
Aus dem Gemeindearchiv5 <i>Schmieden in Hüttenberg II</i>	Partnerschaft14 <i>Afrika bekommt ein Gesicht</i>
Familienforschung8 <i>Die genealogische Arbeitsgemeinschaft</i>	Social Media17 <i>10 Jahre Facebook-Seite „Wir in Hüttenberg“</i>
Hörspielsommer9 <i>Interview von Volker List mit Marthe Gallhoff</i>	
Innere Balance11 <i>Impulse zur Lesung in der Mediothek</i>	Adressen und Kontakte21

Beiträge von

Walter Diehl
Karin Dittrich-Brauner
Hans-Werner Dwaronat
Armin Enders
Marthe Gallhoff

Stefanie Gold
Dr. Siegfried Grosse
Jule Heck
Christof Heller
Heinz Köppen

Klaus Langsdorf
Dr. Volker List
Christiane Schmidt
Martin & Lisa Schmidt
Edith & Walter Schwab

Nachricht vom Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser
des Hüttenberg-Journals,

Sie halten ein bekanntes Heft mit einem neuen Titel in den Händen: Mit der 70. Ausgabe wird aus dem Seniorenjournal Hüttenberg das Hüttenberg-Journal. Wir setzen damit die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren um: Das Journal wird von Menschen aller Altersgruppen gerne gelesen. Auch die Autoren und Autorinnen, die Beiträge beim Redaktionsteam einreichen, sind im besten Alter, also zwischen 20 Jahren (unser Auszubildender in der Gemeindeverwaltung) bis hoch in die 80er Jahre.

Mehrgenerationenprojekte – wie auch ein kürzlich im Ausschuss vorgestelltes Familienzentrum als Anlaufstelle für alle Lebenslagen – sind zukunfts-fähige Ideen. Nach den zwei Jahren, die hinter uns allen liegen, sind das Miteinander und das Füreinander umso wichtiger geworden, in allen Bereichen des Zusammenlebens.

Das Hüttenberg-Journal ist unsere Informations-plattform für längere Beiträge. Hier haben wir die Möglichkeit, Geschichten, die uns bewegen und interessieren, ausführlich zu erzählen und zu bebildern. Im Journal kommen auch Sie als Bürgerin und Bürger zu Wort. Wir freuen uns über Ideen von Ihnen!

Um Sie zu informieren, nutzen wir eine ganze Reihe von Kanälen: Sie kennen unser „Blättche“, das Hüttenberger Mitteilungsblatt, für öffentliche Bekanntmachungen und auch für Vereinsnachrichten. Die regionale Presse berichtet ebenfalls regelmäßig aus den



Gremiensitzungen und dem Dorfgeschehen. Die Homepage www.huettenberg.de ist unser virtuelles Rathaus. Hier können Sie mittlerweile viele Leistungen der Gemeinde online beantragen, übrigens auch unterwegs über Ihr Smartphone. Der Instagram-Kanal #huettenberg_ liefert Ihnen vor allem über Bildbotschaften Hintergrundstories und Aktuelles.

Wenn wir endlich wieder sorglos gemeinsam feiern können, funktioniert auch unser schönster Weg, mit Ihnen in Kontakt zu treten: Direkt von Mensch zu Mensch.

Bleiben Sie bis dahin gesund.

Ihr
Bürgermeister Christof Heller

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim,

Tel. (0 64 41) 94 77-0, Fax (0 64 41) 94 77-23

Das Hüttenberg-Journal ist eine Informationszeitung von und für Bürger der Gemeinde Hüttenberg. Das Seniorenjournal erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, bei Ärzten und anderen Einrichtungen sowie über die Ge-

meinde Hüttenberg. Die abgedruckten Beiträge geben die Meinung eines Verfassers, einer Gruppe oder einer Institution wieder. Diese muss nicht der des Herausgebers entsprechen. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Gemeinde Hüttenberg.

Lieferservice für alle Bewohner des Seniorenzentrums Hüttenberg!
Jeden Dienstag und Donnerstag – wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Telefonische Bestellannahme Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr. Telefon 7 10 42



Dillstr. 5 · 35625 Hüttenberg · Tel. 064 03 / 7 10 42 · Fax 7 55 39 · E-Mail: info@fruechte-viehmann.de · www.fruechte-viehmann.de

Dorfschmieden in Hüttenberg Teil II

Text: Christiane Schmidt und Heinz Köppen

Fotos und Scans: Fam. Droß, Fam. Koch, Gemeindearchiv Hüttenberg

Schmieden in Volpertshausen

Auch die Bauern von Volpertshausen brauchten die Dienste eines Dorfschmieds. Hinweise auf Einwohner, die diesen Beruf ausübten, finden sich mehrfach im Kirchenbuch. Als erstes wird hier **Johann Peter Watz** genannt, der aus Vollnkirchen stammte und bis 1735 lebte. Etwa zur gleichen Zeit war auch **Johann Philipp Nagel** als Schmied in Volpertshausen tätig. Kurz nach seinem Tod im Jahr 1747 heiratete seine Tochter den Schmied **Johann Georg Hildebrand**, der aus Dutenhofen kam. Von seinen Nachkommen scheint aber niemand mehr als Schmied gearbeitet zu haben. Im 19. und 20. Jahrhundert werden dann als Schmiede **Johannes Schmidt**, **Karl Friedrich Knorz** und **Wilhelm Rehorn** sowie sein Sohn Wilhelm genannt.

1931 eröffnete **Heinrich Dross** aus Holzhausen an der Ulm einen Schmiedebetrieb in Volpertshausen, der inzwischen in der dritten Generation geführt wird.



Annonce aus dem Jahr 1988

Auch hier hat sich das Arbeitsgebiet im Lauf der Zeit verlagert. Die Firma Hans-Gerhard Droß stellt heute neben Teilen für den Maschinen- und Anlagenbau Metallkonstruktionen rund um Haus und Grundstück her.



Heinrich Dross legte 1933 mit 22 Jahren seine Meisterprüfung ab

Schmieden in Vollnkirchen

Hier war die Dorfschmiede im 19. Jahrhundert über zwei Generationen hinweg in der Hand von **Ludwig Ulm** und seinem Sohn **Peter Ulm**. Dessen Söhne wählten sich andere Berufe, aber die jüngste Tochter heiratete den aus Cleeburg stammenden Schmied **Karl Schindel**, sodass das Handwerk weiterhin der Dorfbevölkerung zur Verfügung stand. Sein Sohn **Otto Schindel** (1907 – 1972) hatte Wohnhaus und Werkstatt in der heutigen Wertshäuserstraße 38. Bis in die 1960er Jahre konnte er sein Handwerk ausüben. Einen Nachfolger gab es nicht, und so gibt es seitdem auch in Vollnkirchen keine Schmiedewerkstatt mehr.

Schmieden in Hörnsheim

Auch für Hörnsheim lassen sich viele Hinweise auf Schmiedemeister im Kirchenbuch finden. Der älteste davon war ein **Johannes Wagner**, der bis 1672 lebte. Nach ihm wurde die Dorfschmiede von Hörnsheim über mindestens zwei Generationen von der **Familie Lang** betrieben (ab ca. 1670), zuerst von Johannes Lang und dann von seinem Sohn Jacob Lang. Dessen beide Söhne starben früh, sodass die Schmiede nicht von dieser Familie weitergeführt wurde. Ab etwa 1750 wirkte **Johannes Schäfer** in Hörnsheim als Dorfschmied. Mit **Johann Jacob Schmidt**, der 1817 aus Vollnkirchen einheiratete, kam das Schmiedehandwerk in Hörnsheim über mehrere Generationen in die Hand einer Familie. Drei von seinen Söhnen wurden ebenfalls Schmiede und auch zwei seiner Enkel lernten das Schmiedehandwerk. Georg Schmidt (geb. 1853) war der letzte „Schmidt“, der als Schmied genannt wird. Er starb 1926 ohne Nachfolger.



Das Foto (um 1926) zeigt in der Mitte Katharina und Friedrich Koch, links Sohn Karl und rechts Tochter Frieda mit ihrem kleinen Bruder Ernst auf dem Arm



Zeitgleich mit Familie Schmidt wirkte der Schmiedemeister **Jakob Briel**, der 1994 nach Hörnsheim eingeheiratet hatte, aber schon 1910 starb.

Auch **Ernst Friedrich Schöps**, der aus Schlesien kam, wird ab 1906 als Schmied in Hörnsheim genannt.

Die nun folgenden Informationen stammen aus den Recherchen von Heinz Köppen aus Hörnsheim. Die Fotos wurden ihm von den Nachkommen der Familie Koch zur Verfügung gestellt.

Um 1910 kam der Schmied **Friedrich Koch** mit seiner Frau Katharina aus Queckborn/Grünberg nach Hörnsheim und gründete in einem von Zimmermeister Wilhelm Engel



Die beiden Aufnahmen von 1939 zeigen Albert Koch beim Schmieden und Anpassen eines Hufeisens



Friedrich Koch mit seinen Söhnen Albert und Ernst. Der junge Mann rechts ist unbekannt



erbauten Fachwerkhaus in der Hintergasse (heute Ringstraße 36) eine Schmiede.

In der technisch gut eingerichteten Werkstatt wurden nicht nur Pferde beschlagen oder Reifen auf hölzerne Wagenräder gezogen, sondern mehr und mehr auch die Reparaturen an Landmaschinen ausgeführt.

Von den drei Söhnen Friedrich Kochs arbeiteten die beiden jüngeren, Albert und Ernst, zunächst beide als Schmiede in der Werkstatt des Vaters, bis Albert in der heutigen Ringstraße 11 eine eigene Schmiedewerkstatt eröffnete.

Ernst Koch gab die Schmiede später auf und arbeitete bei Leitz in Wetzlar. Mit dem Tod von Albert Koch ging die Ära „Schmidt Koch“, wie die Familie ortsüblich genannt wurde, zu Ende.

Familienforschung: So spannend wie ein Krimi

Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft unterstützt Sie bei der Spurensuche

Die Zeit der Corona-Pandemie ist mit vielen Einschränkungen verbunden. Immer noch fallen viele Veranstaltungen und Treffen aus. Nicht alle Menschen wissen, was sie mit der vielen freien Zeit anfangen können. Sich nutzlos oder nicht gebraucht zu fühlen, trägt nicht zur seelischen Gesundheit bei. Da ist es gut, ein Hobby zu haben.

Eine Möglichkeit kann sein, sich mit der eigenen Familiengeschichte zu beschäftigen. (In Fachkreisen spricht man von „Genealogie“). Wenn Sie hier nur daran denken, möglichst viele Namen zusammenzutragen, wird Ihnen dieses Hobby sicher als nicht so spannend erscheinen. Tatsächlich ist damit aber viel mehr verbunden, denn mit der Familienforschung betreiben Sie automatisch auch Heimat- und Geschichtsforschung. Sie treffen auf Fragen zum Leben Ihrer Vorfahren, wie zum Beispiel: Welchen Beruf haben sie ausgeübt? Was genau war ein Fundenhirt, ein Hiepenbäcker oder ein Scharmacher? Oder: Warum sind Verwandte ausgewandert? Möglicherweise gibt es auch noch alte Briefe, die Sie nicht mehr lesen können.

Vielleicht möchten Sie aber tatsächlich zuerst einmal nur einen Stammbaum Ihrer Familie erstellen und wissen nicht so recht, wie Sie das anfangen sollen. Wir, die Mitglieder der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e.V. (GAGLD), helfen Ihnen gerne dabei. Unser Verein wurde im Jahr 2000 gegründet und hat mittlerweile 52 Mitglieder. Jeden 2. Dienstag im Monat treffen

wir uns ab 18.00 Uhr in Katzenfurt (momentan allerdings nur online). Gäste sind bei den Meetings gerne gesehen und willkommen. Hier wird nicht nur gefachsimpelt, sondern es werden auch interessante Themen besprochen, Kontakte verstärkt oder gar neu geknüpft. Natürlich können Sie auch einfach per Telefon/Handy teilnehmen. Nach vorheriger Terminabsprache können Sie auch unser Archiv in Mittenaar-Offenbach, Kirchstraße 12 besuchen und hier unsere Arbeit live erleben. Jedes Jahr wird von unserem Verein ein Mitteilungsblatt herausgegeben (im Mitgliederbeitrag



Ein schönes Beispiel für Familienforschung: Der Stammbaum von Klaus Langsdorf aus Rechtenbach

enthalten). Auch im neuesten Heft gibt es wieder viel Interessantes aus dem Bereich Heimatgeschichte und Familienforschung zu entdecken, wie zum Beispiel über die Greifensteiner Vorfahren von Prinz Philipp (Ehemann von Elisabeth II), die Steinmühle in Dillheim oder die Auswanderung einer Familie nach Texas. Über eine alte Poststraße gibt es spannende Geschichten zu lesen. Das Heft ist für 6,00 € zzgl. Versandkosten zu bestellen bei: kontakt@genealogie-lahndill.de oder Herrn Michael Habermehl, Reußenweg 37, 35510 Butzbach, Tel.-Nr. 06447-922585. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Familienforschung etwas für Sie sein könnte, informieren Sie sich doch einfach über unsere Arbeit unter <https://genealogie-lahndill.de> !

Gerne können Sie auch direkt zu uns Kontakt aufnehmen: info@genealogie-lahndill.de
Im Namen des Vorstandes

Walter Diehl

Pressewart Genealogische Arbeitsgemeinschaft
Lahn-Dill-Kreis e.V.



Hörspielen lauschen mit Marte Gallhoff

Das folgende Interview führte Dr. Volker List mit Marte Gallhoff aus Volpertshausen. Sie bietet ab dem Frühjahr 2022 in der Atelierkirche Volpertshausen und in dem wunderschönen Kirchgarten das Projekt „Hörspiel“ an.

List: Wie kamen Sie auf die Idee, im Rahmen des Projektes Atelierkirche dieses spannende Angebot zu machen?

Gallhoff: Der erste Impuls, das Thema Hörspiel in der Atelierkirche anzubieten, kam von Erfahrungen, die ich in Leipzig gemacht habe. Dort habe ich 25 Jahre gelebt. In Leipzig, im Richard Wagner Hain gibt es seit fast 20 Jahren ein Openair-Hörspiel-Festival. Es wird organisiert von dem Leipziger Verein Hörspielsommer e.V. und finanziert sich über Spenden. Jede und jeder kann kostenfrei daran teilnehmen. Ein Kiosk auf Rädern sorgt für Verpflegung, wenn man sich nichts mitgebracht hat. Decken werden ausgebreitet und Kind und Kegel sind unterwegs. Die Hörspiele, die an jedem Tag ein Thema repräsentieren, werden über Lautsprecher übertragen. Die Kinder können spielen. Hunde toben herum. Es ist einfach eine tolle, lebendige Atmosphäre. So kann man dort stundenlang zuhören und die Atmosphäre genießen. Die müsste sich auch hier auf dem Dorf herstellen und erleben lassen. Ja, das war der ursprüngliche Anlass, warum ich gern hier in Volpertshausen auch so etwas anbieten möchte.

List: Das hört sich ja fast an wie so ein kleines Fest.

Gallhoff: Ja, genau! Und man könnte sich hinterher zusammensetzen und über das Gehörte sprechen und diskutieren, bei Kaffee und Kuchen. Das würde mir sehr gut gefallen.

Ein anderer Impuls war das Geschichten erfinden mit meiner großen Enkelin, als diese so zwischen 10 und 13 Jahre alt war. Eine fing mit einem Satz an, und die andere hat das ergänzt und fortgeführt und so haben wir zusammen lustige Geschichten entwickelt. Sie hat dann auch alleine kleine Geschichten erfunden und aufgeschrieben.

List: Sie haben also schöne Erfahrungen mit den Themen „Hörspiel“ und „Geschichten erfinden“ gemacht, und Sie möchten diesen Impuls gerne hier auch in die Gemeinde tragen.

Gallhoff: Ja, richtig. Man kann, wie in Leipzig, fertige Produktionen abspielen, denn es gibt sie auf CDs. Ich würde in der Atelierkirche zunächst



etwas kürzere Hörspiele vorschlagen und hoffe darauf, dass ich bei der Auswahl im Verein und von der Bevölkerung unterstützt werde. Da muss man allerdings die Gema-Gebühren beachten. Es gibt bestimmt auch hier Leute, die schreiben und die man einladen kann, ihre eigenen Texte vorzutragen.

List: Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, welche Themen Sie anbieten würden?

Gallhoff: Ja, man könnte bei Kaffee und Kuchen mit Krimis anfangen. Und je nachdem, welchen Hintergrund der Krimi hat, gibt es natürlich u.U. genügend Gesprächsstoff für die Diskussionen hinterher. Die Menschen sollen sich ja auch wohlfühlen.

List: Es gibt auch speziell für Kinder Hörspiele.

Gallhoff: Ja, da könnte man natürlich auch etwas anbieten. Es sollte etwas mit Humor und menschlichen Verwicklungen sein. Weniger oder keine Brutalität, was viele heutige Krimis auszeichnet. Ich denke dabei eher an solche Krimis wie sie Agatha Christie geschrieben hat.

List: Ja, in Bezug auf Verbrechen sind die Menschen besonders gut.

Gallhoff: (Lacht!) Na ja, es gibt ja ganz viele Alltagsbegegnungen, die man auch spiegeln kann, und die ganz lustig und mitreißend sein können. Wussten Sie, dass es „Hörspielkirchen“ gibt?

Hörspielsommer

List: Nein. Erzählen Sie bitte!

Gallhoff: Das sind Kirchen, wie unsere in Volpertshausen, die sich dieses Mediums bedienen. Wegen der Corona-Pandemie habe ich erstmal nicht weiter recherchiert. Aber über das Internet hat man Zugang zu diesen einzelnen Kulturprojekten und kann sich gut informieren und auch Beratung holen und erzählen lassen, wie man so ein Projekt aufziehen kann, z.B. hier: <http://www.hoerspielkirche-federow.de/>, <https://www.hoerspielkirche-sipplingen.de/> und als Hörspielquelle: <https://www1.wdr.de/radio/hoerspiel/index.html>. Man muss ja nicht das Rad immer wieder neu erfinden.

List: Herzlichen Dank, dass Sie uns auf Ihr Angebot im Rahmen der Atelierkirche Volpertshausen 2022 neugierig gemacht haben.

Werbung

**Wilhelm
ALTHEN GmbH**

**Bau- und Möbelschreinerei
Kunststoff-Fensterbau**

TROCAL®-Kunststoff-Fenster

**Der Bestatter**
Mitglied der Innung Bestattungen aller Art

**Werrastraße 3 • 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/2645 • Fax 75589**

**SENIORENRESIDENZ**
Philosophenweg Wetzlar



» Komfortpflege, die ich mir leisten kann «

Telefon 06441 44 88 5-0
www.seniorenresidenz-wetzlar.de

LERNEN SIE UNS KENNEN!

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37

**pflegehelden**
Aus Liebe. Für Menschen.

Wege zum inneren Gleichgewicht



Dr. Siegfried Grosse
Psychologe, Autor, Coach aus Linden

Im Herbst 2019 war ich zum Thema „*Vom Miteinander der Generationen*“ erstmalig zu einer Lesung in der Mediothek eingeladen. In meinen Texten stand die Bedeutung von emotionaler und körperlicher Nähe im generationsübergreifenden Kontakt im Vordergrund. Kurze Zeit später zeigte Corona auf, dass genau diese grundlegenden, lebensnahen Aspekte relevanter

sind denn je. Diese Praxisnähe soll auch in der nächsten Lesung im Vordergrund stehen, in der es um „*Momente zum Innehalten*“ gehen wird. Ich werde mich mit den vielen Möglichkeiten im Alltag befassen, die helfen können, uns auf allen Sinnesebenen zu bereichern, und die effektiv dazu beitragen, eine gesunde, innere Balance zu finden. Danach sehnen wir uns sicherlich alle.

Wir leben in einer Zeit, in denen wir auf allen Ebenen unseres privaten und beruflichen Lebens gefordert sind. Oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Manchmal darüber hinaus. Kaum ist eine Aufgabe erledigt, wartet bereits die nächste. Manchmal tritt die Frage nach dem *Sinn des Lebens* in den Vordergrund, weil wir den Eindruck haben, dass wir nicht das Leben verwirklichen können, das wir uns wünschen und vorstellen. Dass wir unser Leben nicht mehr genießen können.

Ich denke, dass sich jeder von uns nach diesem guten Gefühl sehnt, dass das Leben im Griff und das Tagesgeschäft unter Kontrolle ist. Dieses innere Gleichgewicht ist die Grundvoraussetzung für Wohlbefinden, Zuversicht und Gesundheit.

Schaut man sich um, bemerkt man allerdings, dass es vielen Menschen schwerfällt, eine innere Balance zu entwickeln, während es anderen gut gelingt. Nun stellt sich die spannende Frage, worin sich diese beneidenswerten Menschen von

den anderen unterscheiden, wie sie die täglichen Herausforderungen angehen und bewältigen.

Hierzu einige praktische Denkanstöße:

Persönliche Grundeinstellung zu wichtigen Fragen des Alltagslebens klären

Ein innerlich ausgeglichener Mensch hat **übergreifende persönliche Grundeinstellungen** zu den wichtigen Fragen, Herausforderungen und Entscheidungen des Alltagslebens. Sie schaffen Orientierung, verhelfen, den Überblick zu bewahren, regen zu Antworten auf offene Fragen an und liefern Hilfestellungen für effektive Lösungen. Vor allem nutzt dieser Mensch seine **Lebenserfahrungen** und den **gesunden Menschenverstand**. Er weiß, wie das Leben funktioniert und kennt dessen Gesetzmäßigkeiten („auf Regen folgt Sonnenschein“). Er lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, wenn etwas nicht wie eigentlich erwartet abläuft.

Gute Lösungen erfordern Geduld

Ferner profitiert der ausgeglichene Mensch von der beruhigenden Lebenserfahrung, dass es **für jedes Problem eine Lösung gibt** und die Lösungsfindung erleichtert wird, wenn man bereit ist, umzudenken. Er weiß, dass die Welt im Fluss ist und nichts von ewiger Dauer sein kann. Es hilft ihm die Erfahrung, dass viele Dinge ihre Zeit brauchen und man nichts übers Knie brechen kann. Deshalb sind oft **Geduld und Abwarten** angesagt. Ganz im Sinne der Weisheit „**alles hat seine Zeit**“. Das kluge Vorgehen besteht letztlich darin, den günstigen Augenblick zu erkennen und zu nutzen.

Realistischer Umgang mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Den in sich ruhenden Menschen zeichnet aus, dass er sehr **realistisch mit seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft** umgeht. Er hat sich mit der Vergangenheit versöhnt, und hadert nicht ständig mit früheren Entscheidungen. Dies mit der bestärkenden Erfahrung, dass er bislang alle Enttäuschungen und Schicksalsschläge überstanden hat.

Probleme lösen und ein gesundes Mittelmaß leben

Der Mensch mit innerem Gleichgewicht orientiert sich an seinem Vorsatz, **innere Widersprüche**

Innere Balance

und Zerrissenheit zu vermeiden, weil er weiß, dass man nicht zur Ruhe kommt, wenn man ungelöste Probleme vor sich herschiebt. Solche „unerledigten Geschäfte“ machen jeden Menschen auf Dauer krank.

Zeit und Energie sinnvoll einteilen

Schließlich sorgt er für ein sinnvolles **Zeit- und Energiemanagement**. Ihm ist es wichtig, jeden Tag seinem Körper, seiner Seele und seinem Geist Auszeiten zum Erholen zu gönnen. **Selbstfürsorge** bildet einen wichtigen Baustein für Lebenszufriedenheit.

Unterm Strich gelingt es dem wohlbalancierten Menschen, seine vorhandenen Potentiale, vielfältigen Möglichkeiten und spontanen Chancen ehrlich und realistisch einzuschätzen und zu nutzen, um mit den Herausforderungen des Lebens erfolgreich klarzukommen. Er akzeptiert hierbei die eigenen Grenzen – egal, was passiert. Während andere von der ständigen Angst getrieben werden, etwas zu verpassen, lehnt er sich zurück, weil er im „Hier-und-Jetzt“ lebt. In der Lebenswirklichkeit mit all ihren kleinen Verzauberungen und nicht in einer Wunschwelt. Welch herrliches Gefühl von tiefer Zufriedenheit, innerer Ruhe und Ausgeglichenheit!

Soviel zu den Hinweisen. Nun bin ich der festen Überzeugung, dass jeder von uns an sich arbeiten kann, um diesen Zustand von körperlicher, seelischer und geistiger Balance zu entwickeln. In Anlehnung an den römischen Philosophen Epikur möchte ich hierzu folgende drei Aufgaben empfehlen: *Erstens: Tue dir jeden Tag etwas Gutes!* *Zweites: Erledige jeden Tag etwas, was*

dir unangenehm ist, und was du am liebsten vor dir herschieben möchtest! *Drittens: Verzichte jeden Tag auf etwas, was dir im Moment Vorteile, auf Dauer aber garantiert Nachteile bringen wird!* Diese Aufgaben helfen, jeden Tag das beruhigende Gefühl zu vermitteln, sich selbst und sein Leben im Griff zu haben.

In meinem Buch „Über Kurz nach Lang – Nur mal ein paar Gedanken“ findet sich eine kleine Weisheit, die meine Ausführungen auf den Punkt bringt: **„Ruhe in dir. Es gibt keinen besseren Ort.“**



Foto: Dr. Siegfried Grosse

Das ist das Ziel. Sich in sich und mit sich im Reinen und wohl fühlen. Sich jeden Tag über die unzähligen, wunderschönen Geschenke freuen, die das Leben für uns bereithält. Lebendigkeit, Vielfalt und Farbe ins Leben bringen.

Viel Erfolg!

Die Lesung „Innere Balance“ findet am 29.4.22 in der Mediothek statt.

Werbung



Elektro Hepp KG

Das sind unsere Leistungen:

- ✓ Wir liefern, montieren und warten Garagentore, Industrietore und Automatiktüren;
- ✓ Wir sind **Novoform tormatic**-Stützpunkthändler
- ✓ Wir vertreiben und montieren **Novoform tormatic** Torantriebe;
- ✓ Wir bauen Schrankenanlagen;
- ✓ Wir sind **Miele** Fachhändler;
- ✓ Wir bieten Hausgeräte-Service für alle Hersteller;
- ✓ Wir führen Elektroinstallationen sowie Antennenbau aus und bauen Telefonanlagen

**Hauptstraße 2
35625 Hüttenberg**

Tel. 06403 7790500; Fax: 06403 7790511
Email: herberthepp@t-online.de; marchepp@t-online.de; www.elektrohepp.de

Mögen Sie Krimis? Deren Handlung hier in der Region spielt? Dann sollten Sie Jule Heck kennenlernen...



Eigentlich wollte Jule Heck immer Gesellschaftsromane schreiben, mehr zufällig wurde sie Krimiautorin. Mittlerweile hat sie 8 Krimis in der Reihe „Tod im Schatten der Burg“ verfasst, deren Handlungen alle in und um Münzenberg in der Wetterau spielen. In ihren Romanen kehrt sie

rein fiktional die morbide Seite ihres Heimatortes und der Region nach außen. Seit dem zweiten Buch kommen Personen aus der Region in ihren Büchern vor. Im letzten Jahr hat sie sich einen Herzenswunsch erfüllt und ihren ersten Gesellschaftsroman „Die blaue Stunde“ geschrieben und veröffentlicht. Derzeit arbeitet sie an ihrem nächsten Buch, dieses Mal einem Thriller. Ihre Bücher, die man in allen Buchhandlungen und auf Internetplattformen sowie im Globus-Markt Dutenhofen erstehen kann, stellt sie zudem bei Lesungen, Märkten und Krimiwanderungen vor. Als Gast der Mediothek Hüttenberg hat Jule Heck uns im Sommer 2020 eine wunderbare Freiluft-Lesung im Innenhof des Rathauses in Rechtenbach gegeben. Und es gibt gute Nachrichten: Im Sommer 2022 kommt die Autorin zu einer Krimiwanderung nach Hüttenberg.

Hier gibt es nun eine kleine Geschichte als Kostprobe für Sie. In der Mediothek Hüttenberg haben wir übrigens einige Krimibände und auch den neuesten Roman der Autorin.

Beim Orthopäden Von Jule Heck

Nach Sportaktivitäten verspürte ich starke Schmerzen im Leistenbereich. Das zog sich jetzt schon zwei Tage hin ohne besser zu werden und so beschloss ich, einen Orthopäden zu konsultieren. Nach einer knappen Begrüßung sollte ich einen Schritt nach links, einen Schritt nach rechts und eine Kniebeuge machen. Der Arzt diagnostizierte eine Schleimbeutelentzündung, sagte mir auf Wiedersehen und verließ den Raum. Das war es. Ich fühlte mich falsch, oberflächlich, unpersönlich behandelt, war beleidigt und wollte diese Praxis nie wieder betreten. Ein Salbenrezept lehnte ich trotzig ab, mit der Begründung, zu Hause eimerweise davon zu haben. Ich war drauf und dran eine große Glaskugel zu kaufen und sie in die Orthopädiepraxis zu bringen, mit der Begründung, dass Hellseher doch eine Glaskugel haben müssten.

Vor Schmerzen stöhnend bekam ich in einer anderen Arztpraxis noch am gleichen Tag einen Termin. Hier wurde ich ausgiebig, bestimmt zwanzig Minuten lang, untersucht und es fielen sogar einige persönliche Worte, was ich sehr angenehm fand. Ich war rundum zufrieden. Bis ich zum Schluss einen Schritt nach links, einen Schritt nach rechts und eine Kniebeuge machen musste und die Diagnose „Schleimbeutelentzündung“ lautete. Das Salbenrezept nahm ich dankend an und schlich fast demütig nach Hause. Ich schämte mich, weil ich in der ersten Praxis glaubte, man müsste mir mehr Beachtung schenken und ich sogar an der Kompetenz des Arztes zweifelte.

Eines aber bewies die Geschichte ganz deutlich: Wenn man sich einbildet, mehr zu sein als man ist, dann ist und bleibt das nur ... Einbildung.



Afrika bekommt ein Gesicht

Partnerschaft CVJM Rechtenbach - YMCA Bawaleshie

Wie alles begann...

Seit 1983 gibt es die „Weltdienstarbeit“ im CVJM-Rechtenbach. Damals ging ein Notruf vom CVJM-Westbund an alle Vereine, in dem von einer großen Hungersnot im Sahel berichtet wurde. Bereits seit 1955 gab es eine partnerschaftliche Beziehung vom CVJM-Westbund zum YMCA in Ghana. Fritz Pawelzik war damals als „Bruderschaftssekretär“ dort tätig. Um Geld zu sammeln für die Menschen in Ghana, begannen wir mit einem monatlichen „Café-Weltdienst“, das 20 Jahre unser Gemeindeleben begleitet hat. Wir sammelten auch Medikamente bei Ärzten im Altkreis Wetzlar ein und brachten dann zwei VW-Busse voll nach Wuppertal. Von dort wurden sie mit dem nächsten Container nach Ghana verschickt. 1983 verkauften wir zum ersten Mal Weihnachtsbäume in Rechtenbach. Damals gab es keine ortsansässige Konkurrenz und so hat sich diese Aktion in nun fast 40 Jahren zu einem festen Event für ganz Hüttenberg ausgeweitet.

Von Paten zu Partnern...

Aus diesen ersten Aktionen entstand bei uns der Wunsch, eine kontinuierliche Arbeit zu entwickeln. Gleichzeitig hatte Fritz Pawelzik im CVJM-Westbund noch viel weitreichendere Ideen. Er träumte von Partnerschaften zwischen einzelnen Ortsvereinen in Deutschland und in Ghana. Menschen könnten sich so auf Augenhöhe begegnen, sich kennenlernen und voneinander lernen. Und so war es möglich, dass wir 1986 die erste Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem YMCA-Bawaleshie und dem CVJM-Rechtenbach unterzeichnen konnten.



Unterzeichnung einer weiteren Partnerschafts-Vereinbarung

Besuche...

Zu einer lebendigen Partnerschaft gehören natürlich auch Besuche. Daher organisierte der CVJM-Westbund im Januar 1988 für die Partnervereine aus Deutschland eine gemeinsame Reise nach Ghana. Die ersten mutigen Teilnehmer aus Rechtenbach waren Maren Hilbring, Helmut Hund und Martin Schmidt. Mutig deshalb, weil es tatsächlich ein kleines Abenteuer in einer für uns völlig andere Welt war; eine Welt ohne Strom, fließendes Wasser und Telefon. Das gab es natürlich alles in Accra, der Hauptstadt, aber nicht im kleinen Dorf Bawaleshie. Wir waren 14 Tage ohne jeden Kontakt mit unseren Familien hier in Deutschland. Und obwohl wir in eine völlig fremde Welt eintauchten, gab es auch viel Verbindendes. Die Menschen im fernen Bawaleshie waren in der weltweiten CVJM-Familie mit uns Rechtenbachern verbunden und wir hatten den gleichen Glauben. Diese Gemeinsamkeit ist in den vielen Jahren der Partnerschaft bis heute eine wichtige tragende Säule.

In den folgenden Jahren hat es dann viele Besuche in Ghana, aber auch in Rechtenbach gegeben. 12 Besuchsreisen nach Bawaleshie und 10 Besuche aus Bawaleshie in Rechtenbach sind eine bis jetzt beeindruckende Bilanz einer lebendigen partnerschaftlichen Beziehung zwischen zwei kleinen Ortsvereinen. Im Laufe der Jahre haben wir bei unseren gegenseitigen Besuchen diese Partnerschaftsvereinbarung immer wieder erneuert, wie z.B. bei unserem Besuch in Ghana zum 25-jährigen Jubiläum. Damals waren wir mit einer großen Gruppe von 15 Besuchern in Bawaleshie.

Menschen...

In all den Jahren sind es die Menschen, die den Wert der Partnerschaft ausmachen. Menschen, die in ihrer Einzigartigkeit unser Leben bereichert haben, weil wir sie kennen lernen durften. Da waren die einfachen Farmer, Trotto-Fahrer und auch Lehrer, auch ein Muslim war im YMCA-Bawaleshie und wurde unser Freund. Jonathan haben wir als Jugendlichen kennengelernt. Er wurde Lehrer und arbeitet heute als „Schulrat“ für die Schulbehörde. In den vergangenen Jahren hat er sich in der Kommunalpolitik sehr engagiert und war auch mehrfach als Gast in Rechtenbach. Einmal sogar auf Ein-

ladung des damaligen Bürgermeisters Manfred Schmidt zu einem Projekt für „Hüttenberg hilft Helfen“. Damals wurden Spenden gesammelt, mit denen in Bawaleshie der Bau einer kleinen Klinik fertiggestellt werden konnte.



Das ist Dede, wie wir sie in Erinnerung behalten

Dede...

Ganz besonders beeindruckt hat uns Dede, die von Anfang an Teil unserer Partnerschaft war. Wie oft haben wir sie vor ihrem Haus in Bawaleshie an einem kleinen unscheinbaren Holztischchen sitzen sehen und uns dazugesetzt. Und irgendwann mussten wir denken: „Wenn dieses Holztischchen erzählen könnte...“

...es würde von seiner Besitzerin sprechen: Dede (Gladys) Oforiwa – Tetteh, Mutter, Krankenschwester, Ratgeberin, Visionärin, Mutmacherin, Arbeitgeberin, Chaos-Königin. Es würde erzählen von unzählig vielen Kindern, die an diesem Tischchen eine warme Mahlzeit bekamen, wie es als OP-Tisch hat herhalten müssen, als Schreibtisch für unzählige Briefe nach Deutschland und anderswo, als Verkaufstisch, als Geschenketisch. Ein Tischchen fürs Leben, für ein Leben, das am 13. August 2017, im Alter von 80 Jahren, zu Ende ging.

Vor über 30 Jahren etwa lernten wir Dede kennen und lieben. Zu dieser Zeit war sie bereits verwitwet und hatte zwei erwachsene Kinder. Ihre Ausbildung absolvierte sie in England und sie hätte dort auch bleiben können. Aber sie entschied sich ganz bewusst für ihr Heimatland Ghana, arbeitete fürs Rote Kreuz, war viel im Land unterwegs und landete schließlich wieder in Bawaleshie, ihrem Heimatort. Hier ließ sie sich nieder, gründete mit anderen zusammen einen YMCA und war treibende Kraft, als es um den Aufbau der Partnerschaft ging, einer Partnerschaft mit einem Dorf in Deutschland mit dem merkwürdigen Namen „Rechtenbach“ (das

ch war und blieb eine echte Herausforderung). Sie errichtete nach und nach ihr kleines Haus, immer ein Zimmer nach dem anderen, während sie schon lange auf ihrer Baustelle wohnte, so wie sie Geld hatte. Dede öffnete ihr Herz und ihre Türen für die Menschen ihres Ortes und ganz besonders für die Kinder, die auf der Schattenseite des Lebens standen. Viele kamen auf ein warmes Mittagessen oder ein paar Medikamente vorbei und sind irgendwann einfach geblieben. In irgendeine Ecke des Hauses wurde eine weitere Schlafmatte gelegt und damit war der Einzug beschlossene Sache. Moses wurde in einem Körbchen im Wald gefunden, und weil man nicht wusste, wohin mit ihm, wurde er zu Dede gebracht. Eine kleine Apotheke mit dem Namen „Now I know“ war ebenfalls Teil des neuen Gebäudes. Hier verkaufte sie Medikamente und vor der Apotheke behandelte sie ihre Patienten, oft gegen



Hier sitzt Dede mit ihren Kindern am kleinen Holztisch vor ihrem Haus

Naturalien oder auch einfach für nichts. Durchbringen konnte sie sich und die Kinder nur, weil sie gleichzeitig auch in der Lage war, Geschenke anzunehmen. Sie ließ sich unterstützen, wo immer es ging, teilte großzügig aus und konnte ebenso großzügig annehmen. Wenn wir sie vor Besuchen nach Ghana fragten, was wir ihr denn mitbringen könnten, hatte sie immer klare Vorstellungen. Was aber immer dabei war, in all den vielen Jahren, war Bratwurst, Süßstoff, Nescafé, Gemüsesamen und ein neuer BH (größte Größe). In der Deutschen Botschaft wurde sie einmal gefragt, warum sie eigentlich so oft und gerne nach Deutschland flöge. „It's because of the German Bratwurst“, hat sie geantwortet und großes Gelächter ausgelöst. Beim Rückflug nach Deutschland hatte ihr Gepäck dann immer Übergewicht. Immer wieder mussten wir aus- und umpacken und immer noch waren die Koffer viel zu schwer. „I can manage it (ich kann das regeln)“, war einer ihrer Lieblingssprüche oder

auch „Ich habe einen Engel an meiner Seite“. Ihr Vertrauen war unerschütterlich. Wenn sie durch den Zoll musste, haben wir mehr gezittert als sie



Dede mit ihren Kindern

selbst. Und immer hat es geklappt. Nie musste sie für das Übergewicht bezahlen.

Als ihr Sohn George 2002 bei einem Autounfall ums Leben kam, hat Dede sehr um ihn getrauert. Und sie hat ihren Lieblings-Bibelvers neu buchstabieren gelernt: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Röm. 8,28).“ Ihm zu Ehren und als Erinnerung an ihn hat sie auf ihrem Gelände eine Kinderkrippe bauen lassen und hat fortan mit Hilfe von Kindergärtnerinnen die Kleinsten in Bawaleshie betreut und versorgt. Dede liebte ihre Kirche, sang im Kirchenchor, trug würdevoll ihre schwarze Chorrobe. Ihre tiefe Altstimme wird fehlen, in der Kirche, in ihrer Familie, in Bawaleshie und uns. Wir sehen sie vor uns mit geschlossenen Augen und tief versunken ihr Lieblingslied singen: „On a hill, far away, stood an old rugged cross“.

Ihre Beerdigung durften wir miterleben. Es war für uns sehr beeindruckend, wie die Menschen in Ghana Abschied von einem der ihren nehmen und sein Leben noch einmal feiern. 800 Menschen kamen nach Bawaleshie, um gemeinsam um Dede zu trauern, zu weinen, aber auch zu singen und sich dankbar zu erinnern.



Trauerfeier für Dede

Bei ihr, unter ihrem Palmendach, konnte man einfach sein, sich zu ihr setzen, ihr beim Kochen oder beim Behandeln der Patienten zusehen. Immer war man willkommen, immer nahm sie sich Zeit für ein Schwätzchen, erkundigte sich nach den vielen Freunden in Deutschland, schwelgte in Erinnerungen, zum Beispiel an die Ederseefreizeit vor vielen, vielen Jahren, hörte zu und gab Tipps. Dede, Du starke afrikanische Frau und Schwester. Es war ein Geschenk, Dich kennen zu dürfen und unser Leben mit Dir zu teilen.

Lisa und Martin Schmidt
Edith und Walter Schwab

Werbung

Getränkevertrieb
 Talstraße 50
 Tel. 0 64 03 / 55 55
 Fax 0 64 03 / 7 67 30
 E-Mail: getranke-mehlmann@t-online.de
 www.getranke-mehlmann.de
 35625 Hüttenberg

Mehlmann
 Ihr zuverlässiger Partner für Getränke und mehr...

- Getränke
- Partyervice
- Heimservice
- Kühlwagen
- Schankwagen
- Pavillon
- Toilettenwagen
- Partyzelte
- Heizgas

CURANA
KOMFORT
 PFLEGE ZUHAUSE

» Ihr ambulanter
 Komfortpflegedienst «

Telefon (06441) 96 35 5-0
 www.curana-pflege.de

LERNEN SIE UNS KENNEN!

10 Jahre Facebookseite Hüttenberg



Im Januar 2012 erschien der erste Post auf der Facebookseite Hüttenberg. Bürgermeister Christof Heller lud Jugendliche und Interessierte aus Hüttenberg zu einer Zukunftskonferenz ein.

Wie kam es dazu?

Die Hüttenberger kommunizierten 2012 noch wenig über soziale Medien. Es gab einzelne Aktivitäten von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen, aber keine regionale Plattform für den Austausch innerhalb der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung war noch zurückhaltend darin, soziale Medien als offiziellen Kommunikationskanal zu nutzen. Zu viele Fragen waren offen. Daher startete ich als Privatinitiative die Seite Hüttenberg auf Facebook und lud die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ein, „Fan“ zu werden. Recht schnell erreichten wir über 2000 Follower. Die Seite blieb in privater Hand, aber es erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung.

Was ist das Ziel?

Die Facebook-Seite dient dem Austausch zwi-

schen allen Einwohnern, der Verwaltung, den Vereinen und den ansässigen Unternehmen. Alle sind herzlich eingeladen, Beiträge zu posten, auf Veranstaltungen hinzuweisen, für Produkte oder Dienstleistungen zu werben, aus dem Vereinsleben zu berichten oder Anfragen zu stellen. So ist ein schneller und unmittelbarer Austausch möglich. Es kann Rückfragen, Erläuterungen und Diskussionen geben.

Wie entwickelte sich die Seite?

In den 10 Jahren konnte ich etwa 3500 Posts auf der FB-Seite veröffentlichen:

- Artikel zu Hüttenberg aus den regionalen Zeitungen, sofern sie kostenfrei zu lesen sind
- Offizielle Bekanntmachungen, Pressemitteilungen und News aus der Gemeindeverwaltung
- Beiträge, Fotos und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern
- Reposts von Seiten aus Hüttenberg
- und nicht zuletzt: selbst geschriebene Artikel mit eigenen Fotos, insbesondere von Veranstaltungen in Hüttenberg

Besonders viel Resonanz haben die Beiträge „Gesucht – Gefunden“. Absoluter Spitzenreiter ist der Ehering, der im Rewe in Rechtenbach verloren wurde. 37.543 Mal wurde dieser Post angezeigt und 549 mal geteilt. Es hat eine Weile gedauert, aber dann wurde der Ring abgeholt. Verlorene Hunde, Katzen und Vögel erhalten immer wieder hohe Aufmerksamkeit. Schlüssel, Handys, Fahrräder, Personalausweise, Mützen, Kuscheltiere und EC-Karten fanden zu ihren Besitzern zurück



Hüttenberg

13. Jan. · 🌐

Erneutes Update: der Ring wurde abgeholt. Danke für das vielfache Teilen.

Update: Der Post wurde über 200 mal geteilt, aber der Ring Besitzer immer noch nicht gefunden. Der Ring liegt immer noch im Tresor beim Rewe.

Dieser Ring wurde am 12.01.22 im Rewe Rechtenbach gefunden. Finden wir den Besitzer?
Christina?



10

10 Kommentare 549 Mal geteilt

Gab es Shitstorms?

Zu Shitstorms kam es tatsächlich seltener als ursprünglich befürchtet. Das Hallenbad, die Corona-Impfungen, der Glasfaserausbau und Straßensperungen waren Anlass für intensive Diskussionen. Und dabei ging es nicht immer nur freundlich zu. Immer mal wieder Anlass, von Moderatorensseite auf die Netiquette hinzuweisen.

Was tut sich sonst in den sozialen Medien?

Auf Facebook ist auch eine Gruppe mit 1000 Mitgliedern aktiv: Hüttenberg - Jetzige, Ehemalige und Zukünftige. Die Gruppe Free your stuff – Hütten-

berg ist ein kostenloser online Marktplatz für alle, die etwas zu verschenken haben oder geschenkt bekommen möchten. Eine nachhaltige Aktion. Alle Hüttenberger Parteien sind auf Facebook repräsentiert. Viele Vereine und Kirchengemeinden berichten über Aktivitäten und Termine auf ihrer FB-Seite. Eine der größten Seiten ist die des TV Hüttenberg mit über 5000 Followern. Hüttenberger Unternehmen und Dienstleister informieren und werben. Die Restaurants und Kneipen weisen auf ihr Angebot hin. Die Gaststätte „Goldener Hirsch“ in Vollnkirchen ist mit über 2200 Followern besonders erfolgreich. Viele der Posts werden auf der FB-Seite Hüttenberg geteilt und erreichen damit ein größeres Publikum.

Seit September 2021 nutzt die Gemeindeverwaltung neben der Homepage auch Instagram als offiziellen Informationskanal. Instagram erreicht eine jüngere Zielgruppe. Auch hier sind viele Hüttenberger Unternehmen, Vereine, Kirchen, Parteien und Initiativen aktiv.

Wie geht es weiter?

Gerne will ich die FB-Seite Hüttenberg auch weiterhin betreuen. Es wäre aber sehr gut, wenn sich noch weitere Redakteure fänden. Nach dem Abflauen der Pandemie im Sommer wird es wieder viele Veranstaltungen in Hüttenberg geben. Fotos und kurze Berichte von diesen Events interessieren viele der Follower.

Meldet euch bei mir, wenn ihr dazu Lust habt!
Karin Dittrich-Brauner, k.d-brauner@t-online.de, 0175 1664036.





09. Juni – 07. August 2022

Licht in mir

Rahmen- und Hauptprogramm im • Rosengärtchen • Lottehof • Leitz-Park

Juni 2022

- | | | |
|--------|--|---------------|
| 09. Do | • Ein Like entfernt
Schauspiel von Sylvia Wulff – und den Theatergruppen der Schwingbachschule – | Rosengärtchen |
| 13. Mo | • Das Jubiläumskonzert I 40 Jahre Schulkonzerte
Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule – | Rosengärtchen |
| 14. Di | • Das Jubiläumskonzert II 40 Jahre Schulkonzerte
Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule – | Rosengärtchen |
| 22. Mi | • The Rocky Horror Show
Musical von Richard O'Brien – Waggonhalle Marburg – | Rosengärtchen |
| 23. Do | • Frank & Die netten Nachbarn
"Jetzt geht's ja wieder los für euch" – mit Frank Mignon und seinen Musikern – | Lottehof |
| 27. Mo | • Barbara Ruscher – "Ruscher hat Vorfahrt" – Kabarett – | Lottehof |
| 28. Di | • Bleiwe losse – Michael Quast und das Barock am Main – Ensemble – | Rosengärtchen |
| 29. Mi | • Andreas Rebers – "Ich helfe gerne" – Kabarett – | Lottehof |
| 30. Do | • Musikladen – Eine musikalische Wundertüte –
Musik der 70er Jahre – Westfälisches Landestheater – | Rosengärtchen |

Juli 2022

- | | | |
|--------|--|---------------|
| 01. Fr | • Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys
"Rhythmus in Dosen – Das Jubiläumsprogramm!" – Konzert – | Rosengärtchen |
| 05. Di | • Arnulf Rating – "Zirkus Berlin" – Kabarett – | Rosengärtchen |
| 06. Mi | • DER TOLLSTE TAG oder FIGAROS HOCHZEIT
Komödie von Peter Turrini nach Beaumarchais – Neues Globe Theater – | Rosengärtchen |
| 07. Do | • Theatersport Berlin – Die Wetzlar Show! – Improvisationstheater – | Lottehof |
| 12. Di | • The Cast – Rockstars der Oper – Konzert – | Rosengärtchen |
| 13. Mi | • Biedermann und die Brandstifter
Schauspiel von Max Frisch – Hessisches Landestheater Marburg – | Rosengärtchen |
| 14. Do | • Nektarios Vlachopoulos – "Ein ganz klares Jein" – Kabarett – | Lottehof |
| 19. Di | • Aber bitte mit Dame – Eine Hommage an Udo Jürgens
von und mit Charlotte Heinke und Peter Frank – Konzert – | Rosengärtchen |
| 22. Fr | • Devid Striesow – Die Blechtrommel
Eine einzigartige, interagierende Kombination aus Lesung und Schlagwerkperformance – | Leitz-Park |
| 23. Sa | • Verschwundene Sterne
Casanova Society Orchestra – Das Tanzorchester aus dem Hotel Adlon – Revue – | Rosengärtchen |
| 23. Sa | • Siegfried & Joy – Lass Vegas! Die Zaubershow – | Leitz-Park |
| 24. So | • Macbeth!
Schauspiel mit Musik von William Shakespeare – Shakespeare Company Berlin – | Rosengärtchen |
| 25. Mo | • Orpheus in der Unterwelt – von Jacques Offenbach
Musikalisches Theater mit Michael Quast (in allen Rollen) – | Lottehof |
| 26. Di | • Jazz meets Classic – Fifteen
Musikalische Auseinandersetzung mit vier Pianisten/innen an zwei Flügeln – | Rosengärtchen |
| 27. Mi | • Nessi Tausendschön – 30 Jahre Zenit – Operation "Goldene Nase" – | Lottehof |
| 28. Do | • Katharine Mehrling – in Love with Judy – Konzert – | Rosengärtchen |
| 29. Fr | • Stephan Reusch rettet die Welt – Kabarett – | Leitz-Park |
| 30. Sa | • GOGOL & MÄX – Teatro Musicomico – Das Jubiläumslachkonzert – | Leitz-Park |
| 30. Sa | • Gayle Tufts – Wieder da! – Kabarett – | Rosengärtchen |
| 31. So | • Literatur und Wein – Licht in mir
Lesung mit Eveline Lembke und Daniel Schulz am Piano – | Leitz-Park |

Aug. 2022

- | | | |
|--------|---|---------------|
| 04. Do | • "Das kunstseidene Mädchen" – Monolog – Brüder Grimm Festspiele – | Lottehof |
| 05. Fr | • Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie – GLEICH KNALLT'S – Kabarett – | Lottehof |
| 06. Sa | • THE MAGIC OF QUEEN "CLASSIC" – Eine spektakuläre Rock-Classic-Show – | Rosengärtchen |
| 07. So | • Willkommen & Abschied – Liederabend mit Hans-Jürgen Schatz u.a. – | Lottehof |

Prog. u. Telef. Kartenbestellung: **06441 22601**

• www.wetzlarer-festspiele.de • wetzlarer-festspiele@t-online.de
• Wetzlarer Festspiele e.V. • Domplatz 8 • 35573 Wetzlar



Ethel Hammer
Augenoptikermeisterin - Optometristin
Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-71123,
Email: hammer@hammer-optik.de

Hammer Optik
vormals Optik Jung

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,
Mittwochs Ruhetag

**WENN SIE
LUST HABEN,
IHRE AUGEN MAL
WIEDER AUF DIE PROBE ZU
STELLEN, DANN SOLLTEN SIE BEI UNS
VORBEISCHAUEN**

Einladung zum
kostenlosen Sehtest



RODENSTOCK

KNORZ-ELEKTROTECHNIK

ELEKTROTECHNIK – SATELLITENTECHNIK – FERNSEHDienst – GEBÄUDESYSTEMTECHNIK

- TECHNISAT
- MIELE
- GRUNDIG
- SIEMENS
- PHILIPS
- LIEBHERR
- PANASONIC
- VAILLANT
- JVC

Friedrich Knorz
Inh. Hartmut Knorz
Reiskirchenerstraße 3, 35625 Hüttenberg-Volpertshausen

Praxis für Massage, Lymphdrainage und professionelle Fußpflege

Welcker

Staat. gepr. Masseur & med. Bademeister, Lymphtherapeut
Alle Kassen

**35625 Hüttenberg - Rechtenbach,
Frankfurterstr. 40**

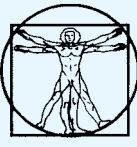
Telefon 06441-73177 und 8058350

PROMEDICA
Promedica Alltagsbetreuung –
das individuelle Entlastungssystem

**Gibt es etwas Schöneres als im
eigenen Zuhause alt zu werden?**

PROMEDICA PLUS Wetzlar-Wettenberg
Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:
Martina Stamm

☎ 06441 - 210 942
✉ wetzlar-wettenberg@promedicaplus.de

Praxis für Krankengymnastik & Massage

C. Lischper & S. Soose

*Klassische Massage / BGM
Manuelle Lymphdrainage
KG nach Bobath
Wärmepackung
Heissluft / Rotlicht*

*Triggerpunkt / Schmerzbehandlung
Medizinisches Taping
Schlingentisch
Medizinische Fußpflege*

Termine nach Vereinbarung · alle Kassen

**Hauptstr. 104
35625 Hüttenberg**

**Telefon 0 64 03 / 77 42 86
Telefax 0 64 03 / 77 89 72**

AUS GUTEM HAUSE

Beratung · Verkauf · Service
vom kompetenten Fachhandel

STIHL
Motorsägen · Mähroboter
Freischneider

SABO
Rasenmäher

ISEKI
Kommunal-
traktoren
Dieselmotoren
Allradantrieb

**Neu bei uns -
Goupil Elektrofahrzeuge**

Wir beraten Sie gern!

**Besuchen Sie unsere
ständige Ausstellung!**

Abhol- und Bringservice

SPIESS
Forst- & Gartengeräte
Kommunikation & Umwelttechnik

**Hüttenberger
Motorgeräte
Center**

35625 HÜTTENBERG
OT Rechtenbach
Industriegebiet · Schmalheck 4 - 6
Telefon 0 64 41 / 7 49 09 · Fax 7 56 63
E-Mail: info@gartentechnik-spiess.de
www.gartentechnik-spiess.de



GEMEINDE HÜTTENBERG

Frankfurter Str. 49-51
35625 Hüttenberg

Tel. 06441/7006-0, Fax 06441/7006-10

Internet: www.huettenberg.de

E-Mail: info@huettenberg.de

Notruf 110 Polizei

Notruf 112 Rettungsdienst / Feuerwehr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Donnerstag zusätzlich 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können persönliche Termine mit den Mitarbeitern vereinbart werden.

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Martens,
Dr. med. T. M. Miklovich,
Dr. Wember & Schefranek

Raiffeisenstr. 14
35625 Hüttenberg-Rechtenbach,
Tel. 06441-97790 10

Landarztpraxis Caroline Richter

Rheinfelser Str. 59
35625 Hüttenberg-Volpertshausen,
Tel. 06441-770920

Dr. med. M. Arnold

Rheinfelser Str. 138
35625 Hüttenberg-Volpertshausen,
Tel. 06441-7 33 66

Dr. F. Wember & I. Schefranek

Hauptstr. 112, 35625 Hüttenberg,
Tel. 06403-58 57

Dr. med. I. Schäfer

Schubertstr. 36, 35625 Hüttenberg,
Tel. 06403-71282

ÄRZTE FÜR NEUROLOGIE

Neuropraxis Rechtenbach

Dr. med. M. Emrich und Partner

Frankfurter Str. 71
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441/97797-11 und 97797-12

SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE

Koordination Seniorenbüro

Frau Andrea Misterek
Tel.: 06441/7006-25

ZAHNÄRZTE

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Thomas Stickel & Partner

Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-447206

Zahnärzteezentrum Hüttenberg
Gemeinschaftspraxis

Langgönsener Str. 29, 35625 Hüttenberg
Tel.: 06403-4055
www.zahnaerzteezentrum-huettenberg.de

Dr. Volker Krauhausen

Dr. Amin Beck
Brigitte Rinn
Catherine Hilbig

Dr. Thomas Birkenstock

Dorfgraben 1, 35625 Hüttenberg
Tel.: 06403-2237

APOTHEKEN

Familia Apotheke

Hauptstr. 112 35625 Hüttenberg
Tel. 06403-24 83

Stern Apotheke

Frankfurter Str. 71
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-977920

KRANKENGYMNASTIK

Michael Welcker, Lymphdrainage
Frankfurter Straße 40, 35625 Hüttenberg-
Rechtenbach Tel. 06441-73 17 7

Soose Lischper Hauptstraße 105 35625
Hüttenberg Tel. 06403-77 42 86

HAUSWIRTSCHAFTLICHER HILFSDIENST

Seniorenzentrum Alte Lahnbrücke
Hauswirtschaft
Baumeisterweg 1, 35576 Wetzlar
Tel. 06441/87085-0

NATURHEILKUNDE

Naturheilpraxis Ramona Schäfer
Heipraktikerin und ausgebildete
Fachkrankenschwester
Auf der Gewann 13
Hüttenberg-Weidenhausen
Tel. 06441-78 39 99
www.nnheilen.de

PFLEGEDIENSTE

Diakoniestation-Ambulanter Pflegedienst
Frau Albach - Telefon 06403/ 77 64 641

Pflegeheim – Königsberger Diakonie
Frau Becker - Telefon 06403/ 77 508 0

AWO Kreisverband Lahn-Dill e. V.
Ambulanter Pflegedienst Wetzlar
Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 – 4483486, Fax: 06441 - 4483478
E-Mail: amb.dienst.wz@awo-lahn-dill.de
www.awo-lahn-dill.de

CURANA Komfortpflege Turmstraße 5,
35578 Wetzlar, Tel. 06441-96355 0
Fax: 06441-96355 21, www.curana-pflege.de

Pflegedienst Gleiberger Land Aktiv!
(Ambulanter Pflegedienst)
Baumeisterweg 1, 35576 Wetzlar
Tel: 06441/87085-0

HILFSORGANISATIONEN

Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Wetzlar e.V.
Hörnsheimer Eck 21, 35578 Wetzlar
Tel.06441-9764-0

Malteser Hilfsdienst Wetzlar
Christian-Kremp-Str. 17, 35578 Wetzlar

Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhaus
Stegwiese 27, 35630 Ehringshausen
Tel. 06443 828-0, www.kav-krankenhaus.de

MVZ Kaiserin-Victoria
Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Allgemeinmedizin, Tel.: 06441 98980
Zweigpraxis MVZ Kaiserin-Victoria
Stegwiese 27, 35630 Ehringshausen
www.mvz-kaiserin-victoria.de

Ambulanter Hospizdienst Diakonie Lahn Dill
Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 9013 116

PFARRÄMTER

Ev. Kirchengemeinde Rechtenbach
Pfarrerin Siglinde Gallus Am Bauloh 11
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-74770

Ev. Kirchengemeinde
Volpertshausen, Weidenhausen, Vollnkirchen
Pfarrer Joachim Grubert Rheinfelserstr. 68b,
35625 Hüttenberg-Volpertshausen
Tel. 06441-7385 1, 06441-2053106
Email: joachim.grubert@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Reiskirchen
Pfarrer Joachim Grubert Waldstraße 2,
35641 Schöffengrund Tel. 06441-2053106
Mail: joachim.grubert@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Hochelheim / Hörnsheim
Pfarrer Carsten Heß Tel.: 06403-2469 Paul-
Schneider-Str. 12, 35625 Hüttenberg
Kath. Kirchengemeinde St. Anna Braunfels
Kontaktstelle Hüttenberg
Schulstr. 20, 35625 Hüttenberg
Tel.: 06442/9535321
Gemeindereferentin Ruth Reusch
Email: r.reusch@braunfels.bistumlimburg.de

FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN

• INNENAUSBAU • nach individuellen Wünschen

**MARTIN
GOY**
*Ideen aus Holz
und Kunststoff*

• **Bestattungen**



Langgönsener Straße 22 · 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/72720 · Telefax 06403/76325

**Wo gibt es die schönsten
Bäder im ganzen Land?**

BADHOCH2
www.badhochzwei.de

**BESUCHEN SIE UNSERE
EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG
UND LASSEN SIE SICH
INSPIRIEREN!**

Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Am Surbach 2 | 35625 Hüttenberg
(direkt an der A45)
Tel. 06441 6793275
Tel. 06441 6793270
info@badhoch2.de
www.badhoch2.de



**LF. FÖRSTER
TEAM**
Einfach. Zuhause. Wohlfühlen.

Schneider
FLIESEN · HANDEL · VERLEGUNG
*mit's was werden
Fliesenarbeiten wollen!*



**Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim**
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Edgar Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

PerfectClean – die Hörgeräte-Waschmaschine

Professionelle und hygienische Reinigung des Hörgeräts geht jetzt schnell und einfach auch zuhause. Die PerfectClean ist quasi eine Hörgeräte-Waschmaschine, die Reinigung, Trocknung und Desinfektion von Hörgeräten in einem System kombiniert.

Leicht zu bedienen: Egal, ob Ex- oder Im-Ohr-Systeme - die Geräte werden einfach samt Otoplastik in die PerfectClean eingelegt und der Reinigungsvorgang mittels Sensortaste gestartet. Nach 60 Minuten erfolgt die automatische Abschaltung.

So reinigt die Maschine: Zunächst werden die Geräte „gespült“. Der festgesetzte Ohrenschmalz, der häufig die Funktion der Hörer beeinträchtigt, wird eingeweicht und abgetragen. Dann folgt eine UV-C Bestrahlung, um Bakterien und mögliche Erreger zu beseitigen. Schließlich werden die Hörgeräte getrocknet und vollständig entfeuchtet und sind dann wieder optimal einsatzbereit.

Platz für zwei Geräte: In der PerfectClean können zwei Hörgeräte gleichzeitig gereinigt werden.

Sauberes Hörgerät heißt besser hören!



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157



Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de



Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/



Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

Für ein sauberes
Gefühl im Ohr

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.